

Eingeschlagenen Weg weitergehen

Schützenbrüderschaft Freiheit ehrte Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften

OSTERODE/FREIHEIT (up). Seit 2003 lädt die Schützenbrüderschaft Freiheit nach den Deutschen Meisterschaften die Teilnehmer zu einem Empfang in das Schützenhaus ein, um ihnen in würdigen und festlichem Rahmen für ihre erbrachten Leistungen zu danken.

Der Vorsitzende Frank Dreilich begrüßte an diesem Abend zahlreiche offizielle Gäste. „Die Sportschützen sind in unserer Heimat fest verwurzelt“, so Dreilich in seiner Ansprache, der ungeheure Einsatz und die geopferte Freizeit verlangten Anerkennung: „Ihr leistet einen uneigennütigen Beitrag zum Gemeinwohl, zeigt, was es heißt, in der Gesellschaft rücksichtsvoll, human und tolerant miteinander umzugehen, ohne euren tatkräftigen Einsatz hätte unsere Gesellschaft ein anderes Gesicht“. Ortsbürgermeisterin Helga Steinemann dankte den Freiheiter Schützen und zollte ihnen Respekt für die erreichten Erfolge.

Die Sportschützen seien würdige Botschafter der Ortschaft Freiheit. Aufgrund des Wandels der Gesellschaft werde kontinuierliche Trainingsarbeit immer schwieriger, deshalb sei die Bildung von Schießsportgemeinschaften wie auch in anderen Sportarten eine logische Schlussfolgerung. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Osterode,



Die geehrten Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften 2009 mit den Ehrengästen und dem stellvertretenden Vorsitzenden Adolf Hennecke.

FOTO: URSULA PINNO

Frank Seeringer, würdigte das sportliche Engagement und stellte klar: „Ihr habt Osterode über die regionalen Grenzen hinaus bekannt gemacht“.

In seiner Rede bemerkte Sportorganisator Werner Kief, dass der eingeschlagene Weg, talentierten und leistungsbegeisterten Schützen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihren Sport ausüben können, weiter verfolgt werde. Im Anschluss ging sein Dank an die Sponsoren, die den Verein finanziell unterstützen.

Vereinsportleiter und Train-

er Christian Pinno gab einen Überblick über die Anforderungen, „wenn man das Ziel hat, in einer olympischen Sportart zur nationalen Spitze zu gehören“: Etwa 35 bis 40 Wochenenden werden pro Jahr für Wettkämpfe und Training freigehalten, 80 Trainingstage finden allein in Freiheit statt. 450 Trainingsstunden pro Jahr seien deshalb eine realistische Einschätzung.

Im Anschluss stellte Pinno die Teilnehmer und Medaillengewinner der Deutschen Meisterschaften 2009 vor: An

Stephanie Dreilich, Fabienne von der Eltz, Alexander Bedeker, Kevin Schugk, Chris Leimeister, Christian Heins, Tobias Richter, Gabi Zimmermann, Laura Kaup, Laureen Schmidt, Mareike Cordes, Alina Hill, Maximilian Kief, Nils Taeger und Maik Wonigeit wurden vom Vorsitzenden Frank Dreilich Präsente überreicht.

Für alle Anwesenden stand ein kaltes Büfett bereit, danach blieb noch genügend Zeit für gute und ausführliche Gespräche.

HK02